

## Pressemitteilung

### **Die Zukunft des CO<sub>2</sub> als Handelsware wird im CarbonCycleCultureClub (C4) des Forum Rathenau e.V. am 28. November 2024 diskutiert.**

CO<sub>2</sub> ist unbeliebt. Die Industrie beispielsweise muss es loswerden, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Eine Möglichkeit dafür sind die CO<sub>2</sub>-Märkte. Dabei wird CO<sub>2</sub> zur Ware und für andere wiederum attraktiv. Es bringt Geld. Zum Beispiel für Wiederaufforstungsprojekte oder Technologien, die CO<sub>2</sub> langfristig speichern.

Auf der UN-Klimakonferenz in Baku spielen die CO<sub>2</sub>-Märkte eine wichtige Rolle. Zum Auftakt am vergangenen Montag warb Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck (Grüne) für eine Ausweitung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung in der EU und weltweit. Der Vizekanzler begründete dies mit den sehr guten Erfahrungen, die man mit dem EU-Emissionshandel für die Sektoren Energie und Industrie gemacht habe.

Das mögliche Zusammenführen des europäischen und des globalen Kohlenstoff-Markts wird anlässlich der Klimakonferenz COP29 in Baku im CarbonCycleCultureClub (C4) des Forum Rathenau zum Thema „Closing the Loop / Carbon Credits / Carbon Pricing“ am Donnerstag, 28. November 2024 diskutiert. Die Veranstaltung findet dieses Mal bereits um 17 Uhr bis etwa 20 Uhr statt und ist erstmals im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen zu Gast. Moderiert wird sie vom Vorstandsvorsitzenden des Forum Rathenau, Professor Ralf Wehrspohn.

Professor Wehrspohn und der Impulsreferent der C4-Veranstaltung Professor Andreas Löschel, einer der bekanntesten Umweltökonomien Deutschlands und acatech Mitglied, waren auf der COP29 in Aserbaidschan vertreten. Der Inhaber des Lehrstuhls Umwelt-/Ressourcenökonomik und Nachhaltigkeit an der Ruhr-Universität Bochum wird aktuell von den Ergebnissen der COP29 in Baku berichten, diese einordnen und erläutern, was sie für die CO<sub>2</sub>-Märkte bedeuten; den europäischen Handelsmarkt (EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS)) sowie den freiwilligen globalen CO<sub>2</sub>-Markt, der sich dynamisch entwickelt und derzeit höhere Preise als der CO<sub>2</sub>-Markt der Europäischen Union erzielt.

„Auf der COP29 in Baku wird aufgrund der Finanzierungsprobleme wieder sehr intensiv über den besten Transformationspfad hin zur Klimaneutralität diskutiert. Es wird immer deutlicher, dass die rein regulatorischen Modelle wie unilaterale Maßnahmen (CBAM) oder multilaterale Governancestrukturen (ETS-Klimaclubs) letztendlich zu wenig private Mittel hebeln, um die Transformation zu stemmen. Die freiwilligen Kohlenstoffmärkte, abgesichert durch die internationale Standardisierungsorganisation ISO, scheinen eine mögliche wirtschaftliche Lösung zu sein, die enorme wirtschaftliche Potentiale entfalten könnte. Darüber wollen wir in unserem C4 Club sprechen,“ berichtet Professor Wehrspohn von seinen Eindrücken auf der COP29 und gibt einen Ausblick auf den C4.

Schon heute ist der Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten marktmächtig. Im Jahr 2022 flossen laut Medienberichten 1,9 Milliarden Dollar in diesen CO<sub>2</sub>-Markt. Mit diesem Geld wurden 254 Millionen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgeglichen. Wie wird sich der CO<sub>2</sub>-Zertifikate-Markt entwickeln, wofür lassen sich die Erlöse einsetzen?

Der Grünen-Politiker Habeck hat bei der UN-Weltklimakonferenz außerdem mitgeteilt, dass sich Deutschland mit zusätzlichen 208 Millionen Euro an einer internationalen Initiative beteiligen wird, die sich für eine Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Industrie einsetzt. Auch für die von Bundeswirtschaftsminister Habeck angesprochene Initiative für grünen Stahl und Zement ist ein Experte beim C4 zu Gast, der aus Unternehmenssicht einordnen kann, was diese Initiative für die Zement-Industrie bedeutet. Professor Georg Locher, SCHWENK Building Materials Group, wird aus Unternehmenssicht erläutern, weshalb die Thematik des Handelns mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten dennoch aktuell bleibt. Dr. Maria Gaudig, stellvertretende Leiterin der Wasserstoff-Gruppe ITEL des deutschen Lithiuminstitut, wird im C4 die Möglichkeiten der mineralischen CO<sub>2</sub>-Speicherung erläutern. Die Strategie der Südzucker AG im Bereich des biogenen CO<sub>2</sub> wird zudem Dr. Sebastian Kunz, Senior Manager Catalysis and Carbohydrate Chemistry bei der Südzucker AG im Central Department Research, Development, Services CRDS, vorstellen, der digital als Podiumsgast im C4 vertreten sein wird.

Interessierte sind eingeladen, die Diskussion vor Ort oder digital zu verfolgen, sich einzubringen und sich im Anschluss an die Podiumsdiskussion bei einem kleinen Imbiss auszutauschen. Die Teilnahme vor Ort im Kleinen Saal des Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen, Puschkinplatz 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen ist für alle Interessierten frei, so lange Plätze vorhanden sind. Anmeldung ist bis einschließlich 26. November erbeten. Digital kann die Veranstaltung über Livestream verfolgt werden. Auch hier ist eine Teilnahme des Publikums an der Diskussion über die Chatfunktion möglich.

Anmeldungen unter: <https://www.forum-rathenau.de/veranstaltung/closing-the-loop-carbon-credits-carbon-pricing/>

Eine Presseanmeldung ist zudem möglich unter E-Mail: [presse@forum-rathenau.de](mailto:presse@forum-rathenau.de). **Weitere Informationen** auf der neuen Website des Forum Rathenau unter: [forum-rathenau.de](http://forum-rathenau.de)

**Der Forum Rathenau e.V.** stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

#### **Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: [presse@forum-rathenau.de](mailto:presse@forum-rathenau.de), Tel: 03494/6579210, [forum-rathenau.de](http://forum-rathenau.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages